

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 06.09.2017

SR/BerVoSr/408/2017

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	18.09.2017	Ö

Verfasser: Herr Michael Wolf

FB/Az: 6

Bericht der Verwaltung

Zusammenfassung: Der Bauausschuss nimmt den schriftlichen Bericht zur Kenntnis.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Michael Wolf am 06.09.2017

Bürgermeister Voß am 06.09.2017

Sachverhalt:

Herr Wolf, Fachbereichsleitung

Altablagerung „An der Seestraße“

Gemäß des damaligen Abwägungsbeschlusses der Stadtvertretung zum Bebauungsplan Nr. 79, Teilbereich I („Alte Meierei“), sollten zwei Messstellen zur regelmäßigen Überwachung der Grundwasserqualität über den vorhandenen Altlasten im Bereich der Uferflächen östlich der Seestraße errichtet werden. Es sollte auf diesem Wege ermittelt werden, ob Schadstoffe aus der Ablagerung in den See gelangen. Die Maßnahme konnte zunächst nicht umgesetzt werden, weil die Flächen lange Zeit durch die Baustelleneinrichtung der Großbaustelle der Südlichen Sammelstraße belegt waren.

Mit Schreiben vom 22.02.2017 schlug der Fachdienst Abfall und Bodenschutz des Kreises Herzogtum Lauenburg nun vor, stattdessen zwei Passivsammler im An- bzw. Abstrom der Altablagerung, in der Nähe des Uferbereichs im Stadtsee einzusetzen. Das war möglich, weil eine leichte Strömung in nördliche Richtung am Ufer vorbeifließt. Mittels dieser Sammler können selbst die geringsten Mengen an Schadstoffen im Wasser erfasst werden. Die Sammler wurden an jeweils einer (beschwerten) Boje befestigt und für ca. 6 Wochen im Wasser belassen. Die Messeinrichtung wurde am 24.04.2017 eingesetzt und am 07.06.2017 wieder geborgen.

Durch die vorliegenden Ergebnisse ist der Altlastenverdacht für den Wirkungspfad Boden → Oberflächengewässer ausgeräumt. Dies hat der Kreis mit Schreiben vom 10.07.2017 bestätigt. Es sind keine weiteren Maßnahmen notwendig. Im Ergebnis der Untersuchung ist bewiesen, dass von der Altablagerung keine nachteilige Wirkung auf die Wasserqualität des Kleinen Küchensees ausgeht. Durch die geänderte Methodik konnten die Kosten von zunächst veranschlagten € 4.500 auf unter € 2.000 reduziert werden.

KiTa Schulstraße

Der Umbau des Erdgeschosses der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft in der Schulstraße (ehem. Realschule) zu einer Kindertagesstätte hat begonnen und wird mit Hochdruck durchgeführt. Ein entsprechender Bauantrag für die Nutzungsänderung wurde gestellt. Der ASJS hatte am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** beschlossen, die Trägerschaft für die neu einzurichtenden Regelgruppen für die Zeit von 4 Jahren an die Montessori gGmbH zu vergeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, die erforderlichen vertraglichen und baulichen Maßnahmen für einen Beginn der Kinderbetreuung zum schnellstmöglichen Zeitpunkt, durchzuführen. Die Kosten für die Umbauten sind zunächst auf ca. € 130.000 veranschlagt und entsprechend als Bau- und Planungskosten zum Nachtragshaushalt angemeldet. Ein entsprechender Vertrag mit dem Träger ist noch zu schließen.

Anbau Krippengruppe, AWO-KiTa "DieWilde13"

Der Neubau der Krippengruppe als Anbau an die Kindertagesstätte geht voran. Inzwischen sind die Ausbaugewerke am Zuge. Hier musste zum Nachtragshaushalt ein Mehrbedarf von € 73.000 angemeldet werden. Teilweise lagen die Submissionsergebnisse für einzelne Gewerke über den Kostenberechnungen. Zusätzlich waren Umverlegungen von Versorgungsleitungen der Vereinigten-Stadtwerke-Netz notwendig (Gas, Wasser, Strom, Hydrant und Straßenbeleuchtung) notwendig. Hinzu kommen noch Einbaumöbel (Wickeltisch, Küchenseite). Zudem hat sich im Zuge der Baumaßnahme herausgestellt, dass sich die Entwässerungssituation in den bestehenden Außenanlagen desolat darstellt, sodass Schäden am Bestandsgebäude auftreten können.

Dachsanierung Feuerwehr

Die komplette Sanierung/ Erneuerung aller Dächer der Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nicht allein der Wetterschutz konnte umfassend hergestellt werden, auch die Wärmedämmung wurde maßgeblich verbessert. Der Blitzschutz wurde vollständig erneuert und entspricht nun wieder den einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel von insgesamt € 350.000 waren auskömmlich.

Notstromversorgung Feuerwache

Ein bestehendes Notstromaggregat entspricht in keiner Weise mehr den Vorschriften, die Einspeisung wäre ebenfalls komplett zu erneuern. Nach DIN 14092 "Feuerwehrrhäuser" Teil 1 "Planungsgrundlagen" steht unter Pkt.4.1: Zur dauerhaften Sicherstellung der Einsatzfähigkeit muss eine Einspeisemöglichkeit für ein mobiles Notstromaggregat vorgesehen werden. Wo die Notwendigkeit nachgewiesen ist, muss bei Feuerwehrrhäusern anstelle der Einspeisemöglichkeit eine stationäre Netzersatzanlage (NEA) zur Versorgung zwingend erforderlicher Funktionsbereiche vorgesehen werden. Dies ist in der Ratzeburger Feuerwache notwendig, denn es müssen im Bedarfsfall u.a. das komplette Gerätehaus, 13 Rolltore und die Funkgeräte funktionieren. Die veranschlagten Kosten wurden als Bau- und Planungskosten in Höhe von € 55.000 zum Nachtragshaushalt angemeldet.

Herr Klossek, Tiefbauabteilung

Bahnhofsallee

Im Rahmen der Einziehung des Bundesstraßenabschnittes B 208 zwischen den Bahngleisen und der Einmündung Höhe Hass & Hatje, führt nun endlich der Bund auf Nachfrage der Stadt, die vereinbarte Deckenmaßnahme für den kombinierten Rad- und Gehweg und die Deckenmaßnahme für den ehemaligen Bundesstraßenabschnitt zu Lasten des Bundes für die Stadt Ratzeburg durch.

Der Bund kommt der Pflicht nach, den Bundesstraßenabschnitt in einem ordnungsgemäßen Zustand der Stadt zu übergeben. Das Planungsbüro IPP, beauftragt vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr, hat die Planung mit der Stadt Ratzeburg abgestimmt, so dass in Kürze mit der Realisierung dieser Maßnahme zu rechnen ist.

Erschließung des B-Plan-Gebietes 49 / Neuvorwerk.

Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse wird die Baumaßnahme nach dem derzeitigen Baufortschritt planungsgemäß Ende Oktober 2017 abgeschlossen werden können.

Oberflächenbehandlung von Stadtstraßen in Ratzeburg

Plangemäß sollten die Arbeiten im Juni 2017 durchgeführt werden. Aufgrund der starken Regenereignisse musste die Durchführung der Maßnahme immer wieder verschoben werden. Anfang August 2017 konnten die Arbeiten erfolgreich durchgeführt werden. Die Jägerstraße, die Straße Am Steindamm, die Sedanstraße, die Bismarckstraße mit Teilabschnitten Am Viemarkt, der Dermin zwischen Eichenweg und Ölmannsallee, die Treptower Straße, die Königsberger Straße, der westliche Abschnitt des Gustav-Peters-Platzes sowie die Memeler Straße wurden mit einem Splittüberzug versehen sowie im Mini-Mix-Verfahren vorbehandelt. In der Straße Berkenbusch und im Ekhorst wurden umfangreiche Fahrbahnrisse saniert. In der Straße Am Fuchswald ebenfalls Risse und Lunken mit dem Minimixverfahren ausgeglichen. Die abgängige DSK in der Kirschenallee wurde abgefräst und wird im September im Mini-Mix-Verfahren repariert. Für den nächsten Sommer ist eine OB vorgesehen.

Deckensanierung von relevanten Stadtstraßenabschnitten

In der ersten und zweiten Augustwoche wurden die Einmündung Möllner Straße, die Einmündung Berliner Straße in die Friedrich-Ebert-Straße, die Matthias-Claudius--Straße zwischen Berliner Straße und der Bahnhofsallee sowie der Abschnitt Wasserstraße zwischen Töpferstraße und Herrenstraße mit einer neuen Deck- und Binderschicht versehen.

Erschließung Barkenkamp II, Teil 3

Die Bebauung des Erschließungsgebietes läuft in vollen Zügen. Ein Großteil der Grundstücksflächen sind bereits bebaut.

Albsfelder Weg / Verkehrszählung

Zur Beurteilung, ob eine weitere Verkehrsberuhigung im Albsfelder Weg notwendig ist, wurde eine Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsmessung über eine Woche vor Ferienbeginn durchgeführt, vom 26. Juni bis 3. Juli 2017. Aus der Analyse wird deutlich, dass weitere Verkehrsberuhigungen nicht erforderlich sind.

Fußgängerüberweg Mecklenburger Straße

Die abgängige und nicht mehr zugelassene Fußgängerüberwegsleuchte wurde durch eine fachgerechte DIN-mäßige Beleuchtung ersetzt, so dass der Fußgänger rechtzeitig von beiden Fahrbahnen aus beim Überqueren des Fußweges gut erkennbar ist.

Neue Leuchte am südlichen Tunnel bei Einhaus

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde auf Bitte der Gemeinde Einhaus im Bereich des städtischen Straßenabschnittes auf der Südseite eine Leuchte eingerichtet, die den Tunnel sowie die Verkehrsteilnehmer rechtzeitig und deutlich erkennbar macht.

Anhörungsverfahren für Großraum und Schwertransporte

Zum 1. Juli 2017 wurde der Stadt Ratzeburg durch den Kreis Herzogtum Lauenburg das Anhörungsverfahren für Großraum und Schwertransporte übertragen. Bereits in den ersten sechs Wochen wurden 10 Anhörungsverfahren durchgeführt und bewilligt. Hierbei muss der Straßenbaulastträger eng mit der Verkehrsbehörde zusammenarbeiten, um fach- und sachgerechte Entscheidungen treffen zu können.

